

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das euangelii

zu einander. Was nit onser hertz brinnēd i vns
da er redt an dem weg. vnd vns aufftet die ges-
chrift. Sie stunden auff zu der selbē stund vñ
kerten wider in iherusalē. vñ sie fundē die eylff
gesamelt. vñ die die bey in warn. sagend. wan̄ d̄
herz ist erstanden. werlich. vñ ist erschynē symo-
ni. vñ sie sagten die ding. die da warn geschē an
dem weg. vñ in welcher weyh sie in hette erkant
in der brechung des brots. vñ da sie redtē di-
se ding. ihesus stund i d̄ mitt onder in. vñ sprach
zu in. Der frid sey mit euch. Licht wölt euch
fürchten ich bin es. aber sie wurden betrübt. vñ
erschracken vñ wentē. sie sehē eine geyst. vñ er
sprach zu in. was seyt ir betrübt vñ die gedancē
en steygē auff in ewere hertz. Seht. mein hend
vnd mein füß. wan̄ ich bin es selb. Greyfft vnd
seht. das der geyst nicht hat flaysch noch bayn.
als ir mich seht habē. vñ da er ditz het geredt.
er zaygt in die heide vñ die füsse. wan̄ noch da-
sie nit gelaubten vñ sie wundertē vor frewden.
da sprach er. Habt ir hie etwas das man esse.
Vnd sie brachten im einen teyl eins gebraten
vischs vñ ein hönigsaz. vñ da er het geessen vor
in. er nam die beleybung vñ gab es in. vñ sprach
zu in. Ditz sind die wort. die ich hab geredt zu
euch noch da ich was bey euch. wann es ist not
d̄ alle ding erföllet werden. dy da sind geschrie-
ben in der ee moysi. vñ in den weyssagen. vñ in
den psalmen von mir. Da tet er in auff den syn.
Das sie vernemen die geschrift. vñ sprach zu in.
wann also ist geschrieben. vnd also müste leyden
christus. vñ ersteen von den todten an d̄ dritte
tag. vnd predigen die buß in sein namen. vñ dy
vergebung der sünden in alle völcker anfahen
von iherusalē. Aber ir seyt gezeugen d̄is̄er ding
vnd ich würd senden in euch die verhayßung
meins vaters. aber ir süllet sitze in der stat vntz.
Das ir bekleydet werdet mit der krafft von der
höh. Vnd er führt sie auf in bethania. vnd geset-
gent sy mit seinen auf gehabten henden. vñ es
ward gethan. da er sy het gesegēt. er schyed sich
von in. vñ ward getragen in den hymel. Sy an-
betten in. vñ kerten wider in iherusalē mit großer
frewde. vñ zuallen zeyten waren sie im tem-
pel. vñ lobten. vnd gesegenten got.

Lucas Der ewāgelist hat
hie ein ende. vñ hebt an die vorred über Joha-
nem den ewangelisten.

Sancti Luce

Iser iohannes ist.

der ewangelist der dese euange-
lia beschriben hat. vnd er ist ei-
ner auf d̄e üngern onser herre
wann er mit im gemeynschafft
hat gehabt in essen vnd in trincken. vñ darzu in
geystlicher obunge. vnd er ist gewest ein iunck-
frar des leybs vnd der sele. vnd er ist von got
außewelt. das er solt beleyben ein iunckfrar.
Den vodert got von der hohzeyt da er willē het
beyzeflaffen vnd im wirt gegeben zwifeltig
gezeugtnish in d̄isem euangelio. warumb in ih
sas mer den die andern hat liebgehabt. die erst
gezeugtnish ist. das der herz wolt das er belibe
ein lewische iunckfrar. die and gezeugtnish. d̄z
in der herz hat liebgehabt mer den die andern.
ist das d̄z im der herz. da er hieng an d̄e kreutz
die iunckfrarwen sein muter empfah̄t der iunck-
frar iohanni. auff das das ein iunckfrar dies-
net vnd behyelt die andern iunckfrarwe. vñ für-
war d̄is̄er iohannes hat offenbar gemacht in
sein euangelio. besunder das er hat angehabē
das werck des unzerstörlichen worts. in d̄e daz
er angehaben hat sein euangelii von dem ewi-
gen wort. vnd von dem unbrüchlichen wort. mit
dem. da er also schreybt. In principio erat ver-
bum. Das ist. Im anfang was daz wort. Wan̄
mit den worten offenbart er das cristus ihes-
sus sey vor aller ewigkēt got gewest. vnd daz
der selb cristus ihesus sey das wort. daz flaysch
worden ist. vnd das er sey das wort durch das
der vater alle ding gemacht hat. vnd darumb
das iohannes so hoh geschriben hat von dem
ewigen wort. Darum hat er ein figur eins flyes-
genden adlers. zu einer bedewitung das er hō-
her hat angehaben zuschreyben in der materi.
wan̄ kein ander ewangelist. auch gibt er ein ges-
zeugtnish das das wort flaysch worden ist. vnd
das das selb wort cristus ihesus ist ein sōlichs
liecht. das von der vinsterhus. das ist von den
vinstern menschen. vnbegriffenlich ist. vnd da
von schreybt er also sprechend. d̄z liecht leucht
in d̄e vinsternissen. vñ die vinsterhus habē daz
nit begriffe. Der selb iohanes hat geschribē d̄z
d̄her ihesus cristus hat gethan. sun̄d d̄z er hat
gemacht weyn auf wasser i d̄ hohzeit zu chana-
galilee. Damit gibt er zuuernemen d̄e lesen. d̄z
auff solt hörn. vñ gebrechen habē fleyschlicher
wollust. wa mā christū wurd lade zu d̄ hohzeyt.